Protokoll: Vollversammlung
Fachschaft Mathe/Physik/Informatik

Datum:	Dienstag, 03.11.2026, Kalenderwoche 44
Redeleitung:	Pitt Durka
Protokoll:	Jonathan Bräutigam, Jan Kleinitz, Ben Püschel
Ort:	C.A.R.L. H03
Stimmkarten:	Im Verlauf der Sitzung wurden 101 Stimmkarten ausgegeben.
Wahlleitung:	Paul Golm
Art der VV:	Ordentliche Vollversammlung im Wintersemester 2026/2027.
Anmerkung:	Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei „M“ für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in der Anlage „Begriffserklärung“ erläutert. Falls nicht explizit hervorgehoben, wurde nicht wörtlich protokolliert, sondern sinngemäß.

Beschlüsse

- Ergänze im SAP: Wir beschaffen 500 Tassen für bis zu 2500 €. (52/9/13)
- Ersetze § 1.3 EAP durch: Die Kassenwartinnen und Kassenwarte dürfen die nachfolgend aufgelisteten Beschaffungen eigenständig tätigen. Auf Nachfrage legen sie auf der Vollversammlung für die getätigten Ausgaben Rechenschaft ab. (1) Dem Bürobetrieb dienende Büromaterialen und Büroausstattungsgegenstände. Ein einzelner eigenständig zu beschaffender Büroausstattungsgegenstand darf 100 € im Anschaffungswert nicht übersteigen. (2) Verbrauchsmaterialien für den laufenden Fachschaftsbetrieb. (3) Kopierpapier und sonstige von Druckern benötigte Verbrauchsmaterialien. (4) Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 1 und 2 dürfen insgesamt je Haushaltsjahr 1000 € nicht übersteigen. Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 3 dürfen den im Haushaltsposten vorgesehenen Ansatz nicht überschreiten. (M/0/4)
- Ändere „6000“ in § 2.1 Abs. 5 Abschnitt b) EAP zu „8000“. (M/3/8)
- Ersetze § 2.1 Abs. 23 EAP durch: Die Fachschaft beschafft Overalls zum Verkauf an Studierende. Dafür stehen bis zu 4000 € pro Haushaltsjahr zur Verfügung. (M/0/5)
- Ersetze § 2.1 (15) EAP: Die Fachschaft bezahlt, solange die Studierendenschaft Mitglied der nachfolgenden Vereine ist, entsprechend den jeweiligen Satzungen und Beitragsordnungen der Vereine einen Mitgliedsbeitrag von insgesamt maximal 400 € pro Jahr: (a) Verein zur Förderung der Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften e.V. (Sitz in Bremen). (M/0/4)
- Die Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik der RWTH Aachen bewirbt sich auf der ZaPF am 12.11. bis 15.11. in Hamburg als Standort für die im Wintersemester 27/28 stattfindende Zusammenkunft und wird diese im Falle einer angenommenen Bewerbung organisieren und durchführen. (M/2/4)

Beginn der Sitzung: 10:43 Uhr

TOP 1 Begrüßung

- Daniel Luneu begrüßt die Studierenden zur Vollversammlung und weist darauf hin, dass es Video- und Audioaufnahmen geben soll. Außerdem weist er darauf hin, dass jede Person mit Stimmkarte Stimmrecht hat.
- Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit fest.
- Simon Künzel stellt einen Antrag zu der Aufnahme der Folien:

  - Die aktuell stattfindende Vollversammlung wird zu Protokollzwecken zusätzlich zur
  - Audioaufnahme auch als Video aufgezeichnet.
- Der Antrag wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung

- Daniel Lu. moderiert die Wahl zur Versammlungsleitung.
- Zur Wahl der Versammlungsleitung steht:
  - Pitt Durka
- Pitt bestätigt, dass er die Wahl im Falle dieser annehmen würde.
- Pitt wird mit (M/0/1) als Redeleitung gewählt.
- Pitt übernimmt die Versammlungsleitung und moderiert die Wahlen zur Protokollführung und zur Wahlleitung.
- Zur Wahl der Protokollführung stehen (in cumulo):
  - Ben Püschel
  - Jan Kleinitz
  - Jonathan Braeutigam
- Die Kandidierenden bestätigen, dass sie die Wahl im Falle dieser annehmen würden.
- Die Liste wird mit (M/0/2) zur Protokollführung gewählt.
- Zur Wahl der Wahlleitung steht:
  - Paul Golm
- Paul G. bestätigt, dass er die Wahl im Falle dieser annehmen würde.
- Paul G. wird mit (M/0/1) zur Wahlleitung gewählt.

TOP 3 Mitteilung der Versammlungsleitung

- Pitt informiert die Vollversammlung über ihre Rechte und Pflichten.
- Dies umfasst unter Anderem die Mitrede, die Abstimmung sowie das Stellen von GO-Anträgen (Schließen der Redeliste, Begrenzung der Redezeit, Unterbrechung der Sitzung, sofortige Abstimmung, etc).
- Ferner wird über die für Wahlen und Beschlüsse nötigen Mehrheiten sowie die Möglichkeit der geheimen Wahl informiert.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

- Pitt stellt die vorgeschlagene Tagesordnung vor.
- Es gibt keine Änderungsanträge.
- Simon stellt den Antrag zur Genehmigung der Tagesordnung
  - Die Tagesordnung, wird wie gezeigt angenommen.
- Die Tagesordnung wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll

- Pitt fragt, ob es Rückfragen zum letzten VV-Protokoll gibt, dies ist nicht der Fall.

TOP 6 Berichte der Arbeitsgemeinschaften und Entlastung der AG-Kollektive

- Pitt erklärt kurz was eine Entlastung ist.
- Gaming-AG:
  - David Tehürne stellt vor, was die Gaming-AG im letzten Semester gemacht hat.
  - Die Gaming-AG hat einen großen Game-Jam mit über 150 Teilnehmenden veranstaltet, sowie die bekannten, regelmäßigen Gaming-Abende. Ebenso gab es ein Smash-Turnier mit AIX eSports, sowie online Gaming im Discord der AG.
  - Es gibt keine Fragen an die Gaming-AG.
  - Simon stellt den Antrag zur Entlastung des Gaming-AG-Kollektivs:
    - Das Kollektiv der Gaming AG für das Sommersemester 2026 wird entlastet.
  - Das Kollektiv der Gaming-AG wird mit (M/0/1) entlastet.
  - David erwähnt, dass am 18. November die nächste Sitzung der Gaming-AG im Augustinerbach 2a stattfindet und Interessierte dort gerne vorbei kommen können.
- KIF-AG:
  - Miriam Nippel stellt vor, was die KIF-AG seit der außerordentlichen Vollversammlung getan hat.
  - Simon stellt den Antrag zur Entlastung des KIF-AG-Kollektivs:
    - Das Kollektiv der KIF AG für das Sommersemester 2026 wird entlastet.
  - Das Kollektiv der KIF-AG wird mit (M/0/5) entlastet.
- VideoAG
  - Simon stellt die Video-AG vor.
  - Im letzten Semester wurden Vorlesungen in Physik und Informatik aufgezeichnet und auf die Website der Video-AG hochgeladen. Diese Webseite ist öffentlich unter `https://rwth.video` zu erreichen.
  - Simon stellt den Antrag zur Entlastung des Video-AG-Kollektivs:
    - Das Kollektiv der Video AG für das Sommersemester 2026 wird entlastet.
  - Das Kollektiv der Video-AG wird mit (M/0/0) entlastet.
  - Die nächste Sitzung findet am 12. November im Raum 4U17 Informatikzentrum statt. Auch hier können Interessierte gerne vorbeikommen, falls sie bei einer Vorlesung das Aufnehmen unterstützen möchten.
- Sing- und Tanz-AG:
  - Sandro Lobbene, Mika Lagendijk und Mika Specht stellen die Sing- und Tanz-AG vor:
    - Letzte Woche wurde ein Sing- und Tanzabend im Halloween-Theme veranstaltet. Jenseits besonderer Anlässe gibt es einmal im Monat regelmäßige Sing-und-Tanzabende, welche über die üblichen Verteiler der Fachschaft beworben werden.
  - Der nächste Sing- und Tanzabend findet vorraussichtlich am 02.12. statt. Mika L. lädt zur Verantsaltung ein, die vermutlich im SemiTemp stattfinden soll.
  - Simon stellt den Antrag zur Entlastung des Kollektivs der Sing- und Tanz-AG:
    - Das Kollektiv der Sing & Tanz AG für das Sommersemester 2026 wird entlastet.
  - Das Kollektiv der Sing & Tanz-AG wird mit (M/0/1) entlastet.

TOP 7 Berichte der Arbeitskreise und der ESA

- Erstsemesterarbeit (ESA):
  - Julia d'Elia und Ronja Tiling berichten über die Ersti-Woche:
    - Es gab dieses Jahr etwas weniger Erstis als sonst, vermutlich da der Abijahrgang in NRW durch den Wechsel von G8 auf G9 weggefallen ist. Dennoch seien die Events gut besucht gewesen und auch ihre Organisation habe gut funktioniert.
    - Es wird gefragt, ob es nächstes Jahr noch „krasser" wird. Julia antwortet hier, dass es immer noch krasser werde.
    - Außerdem lädt Julia zum Kennenlernabend der ESA am 26.11. in der Skylounge im Hauptgebäude ein.
- Sommerfest AK:
  - Julia berichtet über das Sommerfest:
    - Das Sommerfest lief sehr gut und es gab sehr viele Gäste. Es gab während des Sommerfests eine Aperol Happy-Hour, wo dieser nur 1 € gekostet hat.
    - Sie spricht zudem eine Einladung zur Fachschaftssitzung an Orga-Interessierte aus, um nachzufragen, wo sie noch gut helfen können. Neue Leute werden immer gerne gesehen.
  - Philipp Esser fragt, wann und wo die Sitzungen stattfinden:
    - Es gibt keine festen Sitzungen, jedoch könnten alle Menschen gerne Julia oder andere aus den Orgagruppen ansprechen, oder zur FSS kommen um nachzufragen. Aktuell gibt es keine Sitzungen des Sommerfest AK, da die Planung, Durchführung und Nachbereitung des letzten Sommerfests bereits abgeschlossen sei und die Planung des nächsten Sommerfests noch nicht angefangen hat.
- Open Source AK (OSAK):
  - Sandro und Justin Korte stellen den OSAK vor und berichten:
    - Der OSAK lädt zur Linux Install Party (LIP) heute Abend (03.11.) um 18:30 Uhr in den B-IT-Räumen des Informatikzentrums ein.
    - Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 10.11., um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Fachschaft im Informatikzentrum statt. Diese Sitzungen sind alle 2 Wochen.
    - Außerdem organisiert der OSAK dieses Jahr wieder ein Cacao-Code und gegebenenfalls einen Science-Slam.
  - Rückfragen:
    - Was ist der Cacao-Code?
      - Justin beantwortet, dass der Cacao-Code ein Event ist, bei dem Aufgaben des Advent of Codes (Programmier-Rätsel) gemeinsam gelöst werden und Kakao getrunken wird. Dieses Event soll vorraussichtlich im SemiTemp stattfinden.
- Overall- und Patches AK (OPAK):
  - Paul Wagner und Jakob Kunz berichten:
    - Wir haben seit diesem Semester rote Overalls, welche anders als die blauen Overalls früher, nicht über eine Sammelbestellung verkauft werden, sondern direkt für 20 € auf Events in der Erstiwoche und auch in der Sprechstunde verkauft wurden und noch werden.
    - Außerdem gibt es neue Patches wie den 5,0 Patch.
    - Die Nächste Sitzung auf der genau solche Dinge besprochen und neue Patchideen zugetragen werden können, findet nächsten Dienstag (10.11.) um 18:30 im Augustinerbach 2a in dem Sitzungsraum der Fachschaft statt.
  - Es gibt keine Rückfragen an den OPAK.
  - Pitt lädt ein weiteres mal auf die Sitzung des OPAK ein und erwähnt, dass dies auch interessant für Leute ist, die Interesse daran haben etwas zu designen.

- Spiele AK:
  - Daniel Lich berichtet:
    - Der nächste Spieleabend findet am 23.11. im Humboldthaus statt. Die regulären Spieleabende finden sonst auch mit unserer großen Spielesammlung im Humboldthaus statt (normalerweise 2-wöchentlich).
    - Der nächste Blood-on-the-Clocktower-Abend findet am 12.11. im SemiTemp statt. Blood-on-the-Clocktower ist ein Spiel, das ähnlich zu Werwolf ist. Wer also hier Interesse hat, kann sehr gerne vorbeikommen.
  - Es gibt keine Rückfragen an den Spiele-AK.
- Ständiger Awareness-AK (StAwAK):
  - Jan K. berichtet über den ständigen-Awareness-AK:
    - Dieses Semester hatte der StAwAK keine großen Projekte und daher auch keine großen Änderungen. Die hauptsächliche Arbeit bestand daraus, die Awareness-Beutel regelmäßig zu kontrollieren und wenn notwendig nachzufüllen, sodass die verschiedenen Events der Fachschaft immer alle theoretisch notwendigen Materialien für einen Awarenessfall haben. Das Nachfüllen war hier zum Glück selten der Fall.
    - Außerdem beschäftigt sich der StAwAK aktuell damit, dass es keine große Übergangszeit zwischen den ehemaligen und den nächsten Ombudspersonen gibt. Da eine der Ombudspersonen der Fachschaft mit ihrem Studium fertig ist, benötigt die Fachschaft hier jemand neues.
  - Es gibt keine Rückfragen an den StAwAK.
- Exkursions-AK (ExAK):
  - Daniel Lu. und Kilian Schuba berichten über den Exkursions-AK:
    - Es gab im Sommersemester 2026 eine Exkursion zu dem Forschungszentrum in Jülich, welche sehr schnell ausgebucht war.
    - Am nächsten Freitag (06.11.) findet ab 16:15 Uhr die nächste Sitzung im Sitzungsraum der Fachschaft im Augustinerbach 2a statt.
    - Sie planen außerdem eine AG-Gründung auf dieser Vollversammlung zu vollziehen. Dort werden sie nochmal mehr berichten.
  - Es gibt keine Rückfragen an den Exkursions-AK.
- IT:
  - Simon und Tim Fritzen berichten:
    - Es wurden viele Sachen migriert und geupdated. Außerdem läuft eine Modernisierung der Infrastruktur der Fachschaft fort.
    - Da die Fachschafts-IT stark historisch gewachsen sei, sitzen sie derzeit auch an Aufräumarbeiten im Hintergrund.
    - Durch die PHP-Sicherheitslücke vor kurzem hatten unsere Admins leider auch eine etwas schlaflose Nacht, die Sicherheitslücke ist nun behoben und der Ausfall unserer Infrastruktur war nur Kurzzeitig.
  - Rückfragen:
    - Wie sieht das mit der Beschaffung neuer Infrastruktur derzeit aus? Gibt es dort Probleme?
      - Der Markt hat derzeit weniger Produkte verfügbar, als nachgefragt werden. Daher sind die Preise absurd gestiegen.
      - Grundlegend sagt Tim jedoch, dass die IT derzeit genug Geld durch die Fachschaft zur Verfügung hat.
- Printentest-AK:
  - Julia und Ronja berichten:

    - Der nächste Printentest soll am 08.12. ab 17 Uhr auf dem großen Parkplatz des Informatikzentrums stattfinden, die Orgagruppe befindet sich also aktuell in der Planungsphase.
    - Dieses Jahr soll der Printentest noch größer werden. Explizit wird genannt, dass es dieses Jahr 1000 Liter Glühwein geben wird, welcher auch mit einem Durchlauferhitzer erhitzt werden soll, weshalb der Glühwein dieses Jahr auch tatsächlich heiß sein soll.
    - Außerdem ist ein größeres Produktangebot geplant, um noch etwas mehr Weihnachtsmarktstimmung zu erzielen. Hierfür werden viele Helfis benötigt, weshalb ein QR-Code zur Helfi-Anmeldung angebeamt wird.
  - Rückfragen:
    - Philipp fragt, wer die Helfenden sind.
      - Julia antwortet, dass jede Person die möchte helfen kann.
    - Philipp fragt außerdem, ob es eine Aufschlüsselung beim letzten Printentest gab, wie viele Helfis aus anderen Fachschften stammten.
      - Julia überschlägt, dass es letztes Jahr etwa zweidrittel Helfende aus unserer Fachschaft gab und etwa ein Drittel aus anderen Fachschaften.
    - Es wird gefragt, ob der Printentest-AK eine Art Weihnachtsmarkt-Komitee ist
      - Julia erklärt, dass der Printentest unser Winterfest für alle Studierenden der Fachschaft ist. Dort werden Printen verkostet sowie bewertet und es gibt verschiedene Heißgetränke. Außerdem gibt es dieses Jahr ein großes Essensangebot, weshalb es schon einem Weihnachtsmarkt ähnelt.
      - Pitt ergänzt, dass der Printentest nicht der studentische Weihnachtsmarkt ist, letzterer wird vom AStA veranstaltet. Wir als Fachschaft stellen dort lediglich einen Stand auf.

TOP 8 Berichte der Kasse und des Fachschaftskollektivs

- Ronja und Jan Reitz legen einen Bericht über die Kasse vor:
  - Eine Person aus der Kasse, Duy-Nam Tran ist gerade im Auslandssemester in Taiwan und macht gerade Urlaub in Japan. Daher ist er leider nicht persönlich vor Ort.
  - Es gibt laut der Kasse nicht viel zu berichten, da es sich bei den vorgelegten Zahlen hauptsächlich um Ergebnisse aus dem Tagesgeschäft handelt.
  - Jan R. erwähnt, dass es gleich noch einen Abschlussbericht der Kasse geben wird.
  - Das Sommerfest hat (irgendwie) zwischen 3.000 € und 4.000 € Gewinn erwirtschaftet und ist gespannt auf den Printentest.
- Rückfragen an die Kasse:
  - War das Sommerfest nicht kostendeckend geplant?
    - Jan R. antwortet, dass das Sommerfest auf einen Gewinn von 1.000 € geplant war. Um keinen Gewinn zu erzielen, hätten einige Dinge gratis sein müssen. Es wurde sich dagegen entschieden, da das Sommerfest die erwartete Nachfrage für Gratisprodukte nicht hätte stemmen können.
- Die Mitglieder des aktuellen Fachschaftskollektivs stellen ihre Arbeit vor:
  - Die Aufgabe des Fachschaftskollektiv als Geschäftsführung der Fachschaft besteht darin, Beschlüsse der Vollversammlung und der Fachschaftssitzung umzusetzen.
  - Außerdem gibt es seit diesem Semester die monatliche „NATOT“-Sitzung (Nord-Aachener-Taktik- und Organisations-Treffen), die sich mit verschiedenen größeren Problemen in der Fachschaft auseinandersetzt. Hier setzt sich das Kollektiv einmal im Semester zusammen und bespricht diese. Diese Sitzung ist jedoch für alle offen und jede Person ist eingeladen mitzuarbeiten.

TOP 9 Berichte der Kassenprüfenden

- Einer der amtierenden Kassenprüfer, Jannik Hellenkamp, berichtet wie folgt über die Kasse:
  - Seit der letzten ordentlichen Vollversammlung wurde die Kasse einmal geprüft. Der Bericht hierzu wird der Vollversammlung über den Beamer gezeigt. Jannik erklärt, dass keine Auffälligkeiten in der Führung der Kasse aufzufinden waren.
  - Jannik hebt hervor, dass es sich bei dem von Jan R. erwähnten Tagesgeschäft (siehe den Bericht der Kasse zuvor) eigentlich um 5 volle Aktenordner an Unterlagen handelt.
  - Insgesamt gab es 2 Feststellung bei der Prüfung, aus diesen ist aber kein Schaden entstanden
    - In dem Beschluss der Entsendung von Personen zu der KoMa und KIF im Sommersemester 2026 wurden die Namen der Entsandten Personen nicht aufgeführt. Die Namen konnten jedoch aus dem Protokoll entnommen werden.
    - Einige Ausgabegenehmigungen des AStA, welche bei Ausgaben von über 1000 € notwendig sind, haben für METRO und Kaufland falsche GmbHs angegeben. Beispielsweise existiert die Kaufland GmbH nicht.
  - Jannik empfiehlt die Entlastung der Kasse ohne Einschränkung.
- Rückfragen:
  - Es gibt nun ein neues Konto, macht das Unterschiede?
    - Es gibt nun ein Shop- und ein Girokonto. Dies mache vieles einfacher. Das Shopkonto ist für unser Pretix. Durch dieses Shopkonto werden oftmals Sammelkassenanweisungen ermöglicht. Dies macht die Arbeit der Kasse leichter und ist auch leichter zu prüfen.
  - Jan R. merkt an, dass es noch einen zweiten Prüfbericht des Haushaltsjahres gibt und stellt diesen vor:
    - In diesem gibt es keine Anmerkungen. Die damaligen Prüfenden sind nicht auf der Vollversammlung anwesend.
  - Jan R. erklärt, dass die Berichte hier vorgestellt werden, da nur für der Vollversammlung Bekanntes entlastet werden kann.
  - Gab es eine unangekündigte Kassenprüfung?
    - Ja, es gab eine unangekündigte Kassenprüfung im Bereich um den Januar herum.
    - Unangekündigte Prüfungen gibt es in dem Sinne aber nicht, sondern es sind eher unvermutete Prüfungen, d.h. der Kasse wird kein extra Vorlauf für Täuschungsversuche gewährt.

TOP 10 Entlastung der Kasse und des Fachschaftskollektivs

- Jan R. stellt das aktuellste Rechnungsergebnis vor und erwähnt, dass keine Haushaltsposten verausgabt wurden. Er geht einmal durch das Dokument durch und eröffnet dann den Raum für spezifische Fragen.
- Es gibt keine Rückfragen zum Rechnungsergebnis.
- Es werden drei weitere Kassenprüfberichte vorgestellt, die vom AstA durchgeführt wurden:
  - Jan R. erklärt wie die Berichte zu lesen sind: Unter anderem sieht man durch das Programm bzw. durch seine Nutzer verursachte Schreibfehler, die aber keine Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Berichts rechtfertigen (die Fehler bestehen darin, dass an allgemein weniger relevanten Stellen unlesbarer Text vorhanden ist). Ferner erläutert Jan R., warum die Ein- und Verkäufe von Pfand auffallend häufig aufgeführt werden. Der Grund ist, dass Pfand nicht aus Studierendenschaftsmitteln bezahlt werden darf. Zu jeder Pfandausgabe sind daher entsprechende Pfandeinnahmen aufgelistet.

  - erster Bericht (Prüfzeitraum 01.05.2024-06.05.2025)
    - Tom Mucke fragt nach wie die Summe der unvollständig belegten Ausgaben so hoch sein kann
      - Jan R. antwortet, dass dies mit fehlenden Druckvorschauen zu tun hat. Damals sei es den Kassenführenden unbekannt gewesen, dass diese bei Ausgaben, wo durch uns ein Druck beauftragt wurde, notwendig sind. Eine unvollständig belegte Ausgabe hier war die Anschaffung der Becher, weshalb der Betrag so hoch ist.
    - Tom fragt nach welche Kassenanweisungen neben den Bechern hier noch aufgelistet sind
      - Da es sich um Ausgaben von vor etwa 2 Jahren handelt, kommt Jan R. nicht mehr darauf, was hier noch angeschafft wurde.
    - Tom fragt zudem woher die 200 € unbelegte Ausgaben kommen
      - Jan R. berichtet, dass einmal 200 € aus einer Kasse der Fachschaft gefehlt haben. Diese Kasse wird in den Sprechstunden der Fachschaft genutzt und in der Zeit hatten theoretisch alle aktiven Fachschaftler: innen einen Zugang. Der Kasse war dieser Umstand bekannt.
  - zweiter Bericht (Prüfzeitraum 07.05.2025-21.11.2025)
    - Es gibt nur ein paar wenige Feststellungen, außerdem sieht man in dem Teil fehlerhaft ausgezahlte Gelder, dass das AStA-Formular ist nicht darauf ausgelegt ist, dass es keine Fehler gibt. daher zeigt es viele Fehler an.
    - Es gibt keine Rückfragen zu dem zweiten Prüfbericht des AStA.
  - dritter Bericht (Prüfzeitraum 21.11.2025-15.06.2026)
    - In zwei Rechnungen war die Rechnungsadresse falsch. Dies wurde vom AStA angemerkt.
    - Es gibt keine Rückfragen zu dem dritten Prüfbericht des AStA.

- Simon stellt den Antrag auf Entlastung der Kasse und der zwei Fachschaftskollektive des vergangengen Semesters:
  - Die beiden Kollektive der Fachschaft für das Sommersemester 2026 werden entlastet.
- Pitt merkt an, dass in der Abstimmung über die Entlastung zwei Kollektive entlastet werden: Zum Einen das Kollektiv, welches auf der letzten ordentlichen Vollversammlung gewählt wurde und zum Anderen das Kollektiv, welches auf der letzten außerordentlichen Vollversammlung gewählt wurde.
- Die beiden Fachschaftskollektive und die Kassen werden mit (M/0/5) entlastet.

TOP 11 Wahl der Kasse und des Fachschaftskollektivs (Wahl)

- Pitt übergibt das Wort an Paul G. für die Durchführung der Wahl. Dieser erklärt den formalen Ablauf der Wahl und die Möglichkeit, über die Kandidierenden unter deren (temporären) Ausschluss von der Sitzung zu diskutieren.
- Im ersten Wahlgang zur Wahl des Fachschaft-Kollektivs werden folgende Personen aufgestellt
  - Jan Reitz (Informatik) , ferner für das Amt der Kasse
  - Duy-Nam Tran (i.A. Auslandssemester, Mathematik), ferner für das Amt der Kasse
  - Ronja Tiling (Informatik), ferner für das Amt der Kasse
  - Pitt Durka (Physik)
  - Ben Püschel (Informatik)
  - Jan Kleinitz (Informatik)
  - Simon Künzel (Informatik)
  - Paul Wagner (Informatik)

  - Julia d'Elia (Physik)

- Die Kandidierenden stellen sich zuerst vor und geben ihre Wahlannahmeerklärung ab. Für Nam liegt eine schriftliche Wahlannahmeerklärung vor.
- Folgende Rückfragen werden vor der Wahl an die Kandidierenden gerichtet:
  - Miriam: Wer ist Verbindungsoffizier für den Vampir e.V.?
    - Simon.
  - Was ist der Verbindungsoffizier für den Vampir e.V.?
    - Die Ansprechsperson des Vampir e.V. in der Geschäftsführung der Fachschaft. Diese Person ist automatisch im Vorstand des Vampir e.V.
  - Was ist der Vampir e.V.?
    - Der Vampir e.V. ist der Förder- und Alumniverein der Fachschaft. Gelegentlich unterstützt dieser die Fachschaft finanziell.
- Es gibt keine weiteren Fragen.
- Es wird keine Personaldebatte gefordert.
- Es wird eine geheime Wahl gefordert. Die Wahl wird über Stimmzettel mit den Möglichkeiten JA/NEIN/ENTHALTUNG durchgeführt. Die vorgeschlagene Liste des ersten Wahlgangs steht in cumulo zur Wahl.
- Die leere Wahlurne wird durch Paul G. vor den Augen der Vollversammlung verschlossen.
- Die Wahl wird durch Sandro und Daniel Li. ausgezählt.
- Im Sinne der fortschreitenden Zeit fährt die Redeleitung inzwischen mit der nächsten Wahl fort.
- Nach der Auszählung wird festgestellt, dass die Kasse und das Kollektiv mit (63/6/13) (ja/nein/Enthaltung) gewählt wurde. Zwölf Stimmen waren ungültig.

TOP 12 Wahl der Kassenprüfenden

- Paul G. erklärt nochmal kurz was die Aufgaben der Kassenprüfenden sind.
- Es lassen sich die folgenden Personen für das Amt der Kassenprüfenden aufstellen:
  - Jannik Hellenkamp
  - Daniel Luneu
  - Ben Karstens
- Die Kandidaten stellen sich kurz vor und erklären, dass sie die Wahl im Falle dieser annehmen.
- Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden.
- Es wird keine Personaldebatte gefordert.
- Es wird keine geheime Wahl gefordert.
- Da es nebst der Liste keine weiteren Kandidierenden gibt, wird über die Liste im ersten Wahlgang in cumulo abgestimmt.
- Die Kandidierenden werden mit (M/0/1) gewählt.

TOP 13 Wahl der AG-Kollektive und Neugründungen

- Gaming-AG Kollektiv
  - Es gibt eine Liste an Kandidierenden als Vorschlag:
    - David Tehürne
    - Merle Leymann
    - Julian Höhler
    - Justin Korte
  - Es gibt keine weiteren Vorschläge.
  - Die Kandidierenden stellen sich kurz vor und erklären, dass sie die Wahl im Falle dieser annehmen.
  - Für Merle Leymann liegt eine schriftliche Wahlannahmeerklärung vor.
  - Es gibt folgende Rückfragen an die Kandidierenden:
    - Wann trifft sich die AG?
      - Die nächste ordentliche Sitzung der Gaming-AG findet an Mittwoch dem 18.11. ab 18:30 Uhr im Sitzungsraum der Fachschaft im Augustinerbach 2a statt.
      - Zur Vorbereitung des GameJams gibt es zudem ein Treffen am nächsten Freitag (06.11.). Es findet auch im Augustinerbach 2a im Sitzungsraum statt.
    - Wie erfährt man Neuigkeiten der AG?
      - Werbung und Ankündigungen für Veranstaltungen gibt es über den news@-Verteiler sowie den Instagram-Account der AG (fsmpi_gaming).
  - Es wird keine Personalldebatte gefordert.
  - Es wird keine geheime Wahl gefordert.
  - Das Kollektiv wird mit (M/0/0) gewählt.
- ZaPF-AG Kollektiv
  - Pitt stellt die Rolle der ZaPF als bundesweite Tagung der Fachschaften mit Physikbezug vor.
  - Für das Kollektiv lassen sich folgende Personen zur Wahl stellen:
    - Pitt Durka
    - Ben Püschel
    - Julia d'Elia
    - Jan Kleinitz
    - Duy-Nam Tran
  - Alle Kandidierenden geben eine Wahlannahmeerklärung ab. Für Nam liegt eine schriftliche Wahlannahmeerklärung vor.
  - Es gibt folgende Rückfragen an die Kandidierenden:
    - Wann und wo findet die nächste Sitzung statt?
      - Die nächste Sitzung findet nächsten Freitag (06.11.) um 16:00 Uhr im Augustinerbach 2a statt.
    - Warum wird das Kollektiv benötigt?
      - Wir wollen die ZaPF im Wintersemester 2027 in Aachen veranstalten. Dafür wollen wir eine AG gründen. Eine AG bringt den Vorteil, dass es verantwortliche Personen gibt, da eine AG ein Kollektiv benötigt.
    - Ging es bei der KIF nicht ohne Kollektiv?
      - Nein, die KIF hatte auch eine AG, die KIF AG. Diese hatte ebenfalls ein Kollektiv.
    - Philipp fragt welcher Teil des Kollektivs Physik studiert. Bei der ZaPF handelt es sich ja um eine Zusammenkunft von Physik-Fachschaften.

        - Julia und Pitt studieren selbst Physik. Da wir eine gemischte Fachschaft sind, hält das AG Kollektiv eine gemischte Zusammensetzung allerdings auch für sinnvoll. Außerdem wird darauf gehofft, dass wir durch die ZaPF auch mehr Physikstudierende in die Fachschaft kommen.
    - Es wird keine Personaldebatte gefordert.
    - Es wird keine geheime Abstimmung gefordert.
    - Das Kollektiv wird mit (M/2/2) gewählt.

- Video-AG-Kollektiv
    - Es lassen sich folgende Personen zur Wahl aufstellen:
        - Pitt Durka
        - Simon Künzel
    - Die Kandidaten stellen sich vor und geben jeweils eine Wahlannahmeerklärung ab.
    - Tom fragt wann und wo die nächste Sitzung stattfindet
        - Die Kandidaten erklären, dass die nächste Sitzung am Donnerstag, den 12.11. 18:30 Uhr im Informatikzentrum (Raum 4U17) stattfindet.
    - Simon erwähnt, dass wer Lust hat, im nächsten Semester Vorlesungen aufzuzeichnen, gerne vorbeikommen und Menschen aus der AG ansprechen könne. In diesem Semester noch einzusteigen sei leider schwierig, da der Vorlesungsbetrieb bereits angefangen hat.
    - Es wird keine Personaldebatte gefordert.
    - Es wird keine geheime Wahl gefordert.
    - Die Kandidaten werden mit (M/0/0) gewählt.

- Sing & Tanz AG
    - Es lassen sich folgende Personen zur Wahl aufstellen:
        - Mika Specht
        - Mika Lagendijk
        - Sandro Lobbene
        - Emilio Scontrino
    - Mika S., Mika L., und Sandro stellen sich vor.
    - Alle Kandidierenden nehmen die Wahl im Falle dieser an. Für Emilio liegt eine schriftliche Wahlannahmeerklärung vor.
    - Die Kandidierenden erklären, dass die nächste Sitzung der Sing- und Tanz-AG am 09.12.2026 stattfindet. Sie laden auch nochmal zu dem nächsten Karaokeabend am 02.12.2026 ein.
    - Es wird keine Personaldebatte gefordert.
    - Es wird keine geheime Wahl gefordert.
    - Die Kandidierenden werden mit (M/0/4) gewählt.

- KIF-AG
    - Es gibt keine Kandidat*innen, die sich im ersten Wahlgang zur Wahl stellen lassen. Auch im zweiten Wahlgang finden sich keine Kandidat*innen. Und auch im dritten Wahlgang finden sich keine Kandidat*innen.
    - Damit ist die KIF-AG aufgelöst.

- Exkursions-AG
    - Es lassen sich folgende Personen zur Wahl aufstellen:
        - Daniel Luneu
        - Kilian Schuba

    - Asli Turan
    - Andrea Scott Rico
    - Riham Mohamed
  - Da eine Person der Exkursions-AG derzeit abwesend ist, jedoch später anwesend sein wird, stellt Paul G. einen GO-Antrag darauf, den TOP Anträge vorzuziehen. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.
  - Nachdem die fehlende Person der Exkursions-AG zurück gekommen ist, wird der TOP Wahl der AG-Kollektive und Neugründungen fortgesetzt.
  - Die Kandidierenden stellen sich kurz vor und geben je eine mündliche Wahlannahmeerklärung ab.
  - Der alte AK hat bereits eine Exkursion zum Forschungszentrum Jülich organisiert. Der Kreis der Interessierten ist mittlerweile größer geworden, weshalb die Kandidierenden eine AG-Gründung für sinnvoll halten.
  - Tom stellt eine Rückfrage nach dem Termin der nächsten Sitzung
    - Die nächste Sitzung der Exkursions-AG findet am 06.11.2026 im Augustinerbach 2a statt.
  - Es wird keine Personaldebatte gefordert.
  - Es wird keine geheime Wahl gefordert.
  - Die Kandidierenden werden mit (M/0/1) gewählt.
- Paul G. übergibt das Wort wieder an die Versammlungsleitung, Pitt.

TOP 14 Anträge

- Pitt erklärt, dass Anträge durch alle Mitglieder der Fachschaft gestellt werden können und dass zuerst mit Anträgen zu dem Semesteraktionsprogramm (SAP) begonnen wird.
- Er erklärt kurz das SAP und das Aktionsprogramm bis auf Widerruf (EAP).
- Semesteraktionsprogramm (SAP)
  - Pitt erklärt, was das SAP ist: Das SAP ist das Programm der Fachschaft, das im aktuellen Semester umgesetzt werden soll.
  - Tassen (Jan K. und Ronja)
    - Die Versammlung möge beschließen:
      - Ergänze im SAP:
      - Wir beschaffen 500 Tassen für bis zu 2500 €.
    - Ronja stellt den Antrag vor:
      - Dieses Jahr werden für den Printentest keine Tassen gesponsert, daher sollen eigene Tassen gekauft werden und für 5 € Pfand ausgegeben werden.
      - Diese Tassen zu nutzen bleibt weiterhin unverpflichtend und man kann auch einfach mit eigener Tasse vorbeikommen.
    - Es gibt folgende Rückfragen an die Antragstellenden:
      - Mika L. fragt, was für ein Design und was für ein Material die Tassen haben sollen
        - Julia antwortet hierauf, da sie die Tassen aktuell designt. Die Tassen sollen vermutlich das Fachschaftslogo tragen und möglicherweise ähnlich zu den Bechern sein. Jedoch ist das finale Design noch offen.
        - Jan K. antwortet, dass Porzellantassen bestellt werden sollen.
      - Philipp fragt, aus welchen Geldern die Tassen bezahlt werden sollen
        - Ronja antwortet, dass die Tassen aus dem Posten „Allgemeine Anschaffungen“ bezahlt würden und nicht aus dem Posten für den Printentest. Die Tassen würden nicht nur für den Printentest genutzt werden, sondern auch für Dinge wie die Fachschaftsweihnachtsfeier. Daher sei es eine Allgemeine Anschaffung.

- Der Haushaltsposten für den Printentest ist nicht für solche Anschaffungen gedacht.

· Alwin Schüßler fragt, wo die Tassen gelagert werden sollen
  - Jan K. antwortet, dass die Tassen in dem Lager, welches uns von der Hochschule in der Dresdenerstraße bereitgestellt wird, untergebracht werden sollen. Dieses Lager ist zwar schon sehr gefüllt, aber die Tassen können noch dort deponiert werden.

· Tom fragt warum es keine Stahltassen geben soll?
  - Tom behauptet, Stahltassen seien als Accessoire für Overalls gut geeignet und wünscht sich ein Meinungsbild, ob Stahltassen oder Keramiktassen gewünscht sind. Dieses wird nicht erhoben.
  - Die Antragstellenden wollen keine Stahltassen beschaffen. Der Antrag werde in dem Sinne gestellt, Keramiktassen zu kaufen.

· Welcher Pfand ist bei dem Printentest angedacht?
  - Die Tassen sollen für 5 € Pfand herausgegeben werden, um keinen Verlust mit verlorenen oder geklauten Tassen zu machen. Eine einzelne Tasse koste über 4 € und beim Printentest würden keine Preise mit Centbeträgen gesetzt werden.
  - Es handele sich bei dem Printentest nicht um einen Verkauf von Tassen. Das Geld werde den Studierenden bei Rückgabe der Tasse erstattet.
  - Der Fragesteller merkt an, 2500 € für Tassen sei eine erhebliche Ausgabe die einer guten Begründung bedürfe.
    – Die Antragsstellenden betonen erneut, die Tassen sollten für verschiedene Events, unter anderem dem Printentest, verwendet werden.

· Wie soll die von Tom erwähnte Verbindung zum Overall als Accessoire hergestellt werden?
  - Tom erläutert kurz, dass in Finland von deren Fachschaftsäquivalent oftmals Stahltassen verkauft würden, welche an den Overall gehängt werden könnten. Hier wäre dann ein Verkauf dieser Tassen von der Fachschaft notwendig.
  - Ronja erläutert, die erste Idee des Antrags habe ursprünglich den Verkauf vorgesehen. Dies sei jedoch auf einer Fachschaftssitzung angesprochen worden, wo sich herauskristalisiert habe, dass ein Pfandsystem gegenüber dem Verkauf von der Mehrheit bevorzugt werde. Da sich nun auf das Pfandprinzip für den Printentest geeinigt wurde, sei ein Verkauf in dem Sinne nicht möglich. Ein Verkauf in der Sprechstunde sei auch nicht vorgesehen.
  - Paul W. merkt an, unsere Overalls würden keine Möglichkeit bieten, Metalltassen an ihnen zu befestigen.

· Alwin Schüßler fragt, warum man keine unbedruckten Tassen kaufe, welche günstiger wären?
  - Jan K. erklärt, dass von den Antragstellenden explizit Tassen mit Design gewünscht seien.

· Philipp fragt, woher die Fachschaftsgelder stammen, die für die Anschaffung verwendet werden?
  - Jan R. erläutert, dass die Fachschaft Gelder aus verschiedenen Quellen bekommt:
    – Eine Quelle sind die Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) des Landes Nordrhein-Westfahlen, welche die Fachschaft für die ESA erhält. Außerdem verdient die Fachschaft Gelder aus wirtschaftlichen Betätigungen (Betriebe gewerblicher Art), also durch Verkäufe, wie etwa auf dem Sommerfest. Zusätzlich erhält die Fachschaft natürlich Studierendenschaftsbeiträge. Die letzte angeführte Geldquelle sind Pfandbeträge für Schlüssel oder ähnliche Gegenstände.
  - Philipp merkt an, dass die QVM, sowie Jan R. gesagt hat, für die ESA vorgesehen seien. Die Einnahmen aus wirtschaftlichen Betätigungen seien auch hauptsächlich aus Geldern von Studierenden und außerdem seien die Studierendenschaftsmittel auch auch aus Beiträgen der Studierenden. Daher seien die Mittel „Studentenmittel“.
  - Ihm ginge es um die Wirtschaftlichkeit bei dem Antrag.

        - Ben P. stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:
            - Es gibt Gegenrede von Tom: Es scheine Diskussionsbedarf zu geben, daher würde er lieber eine Begrenzung der Redezeit fordern.
            - Der GO-Antrag wird mit (49/14/5) angenommen und die Redeliste wird geschlossen.
        - Warum werden nicht mehr Tassen angeschafft, sodass ein Verkauf und ein Pfandsystem möglich wäre?
            - Ein Verkauf und gleichzeitiger Pfand werden von den Antragsstellenden aus organisatorischen Gründen nicht für durchführbar befunden.
            - Außerdem habe die Fachschaft nicht genug Geld, um mehr Tassen zu kaufen, wenn kein Verkauf geplant sei.
        - Mika S. fragt, ob davon ausgegangen wird, dass keine Tassen verschwinden?
            - Nein, darum gebe es 5 € Pfand, um den Preis der Tasse zu decken.
        - Philipp fragt erneut, warum keine unbedruckten Tassen angeschafft werden sollen?
            - Philipp merkt an, dass zum Beispiel betrunkene Studierende Tassen kaputt machen könnten und der Verlust bei höherwertigen Tassen größer ausfälle.
            - Jan K. entgegnet, bedruckte Tassen stellten einen Mehrwert für ein Event dar. Durch den Pfand entstünde hier kein Verlust.
        - Ronja stellt noch einmal klar, dass - wenn dieser Beschluss nicht angenommen würde - der Printentest wahrscheinlich keine Tassen vor Ort haben werde und die Fachschaft keine designten Tassen besitzen würde.
    - Zwischenruf: Es wird eine Zwei-Drittel-Mehrheit zur Annahme des Antrags benötigt, Pitt stellt dies daraufhin ausdrücklich klar.
    - Es wird über den Antrag abgestimmt und der Antrag wird angenommen.
    - **Beschluss:** Ergänze im SAP: Wir beschaffen 500 Tassen für bis zu 2500 €. (52/9/13) *(SAP)*

- Paul G. stellt einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Fortführung mit der Wahl des AG-Kollektivs der Exkursions-AG. Es gibt keine Gegenrede. Nach der Wahl des Exkursions-AG-Kollektivs (siehe TOP Wahl der AG-Kollektive und Neugründungen) gibt es keine Wahlen mehr und keine AG-Neugründung, daher geht es zurück zum TOP Anträge.

- Aktionsprogramm bis auf Widerruf (EAP)

  – Pitt erklärt, was das EAP ist: Das EAP ist das Programm der Fachschaft, das im aktuellen und auch den kommenden Semestern umgesetzt werden soll.

  – Neufassung Büro- und Verbrauchsmaterial (Jan R.)
    - Die Versammlung möge beschließen:
        - Ersetze §1.3 EAP durch:
        - Die Kassenwartinnen und Kassenwarte dürfen die nachfolgend aufgelisteten Beschaffungen im Rahmen der jeweils benannten Hauhsaltsposten eigenständig tätigen. In begründeten Fällen legen sie auf der Vollversammlung für alle getätigten Ausgaben Rechenschaft ab.
        - (1) Haushaltsposten „Büro- und Verbrauchsmaterial“: Dem Bürobetrieb dienende Büromaterialen und Büroausstattungsgegenstände. Einzelne eigenständig zu beschaffende Büroausstattungsgegenstände dürfen 100 € im Anschaffungswert nicht übersteigen.
        - (2) Haushaltsposten „Büro- und Verbrauchsmaterial“: Verbrauchs -und Hilfsmaterialen für den laufenden Fachschaftsbetrieb,
        - (3) Hauhsaltsposten „Kopier- und Druckkosten“: Kopierpapier und sonstige von Druckern benötigte Verbrauchsmaterialien.
    - Jan R. stellt den Antrag vor:
        - Es ginge hauptsächlich um Käufe für Büroaustattung. Die aktuelle Fassung sei sehr locker gefasst, dies möchte Jan R. etwas anpassen.

        - Außerdem wolle Jan R. klar erlauben, dass auch Büroausstattung (zum Beispiel Tacker oder Locher) selbstständig durch die Kasse gekauft werden kann, ohne einen Beschluss der FSS einzuholen.
        - Auch Verbrauchsmaterial, wie etwa Klebeband, solle direkt gekauft werden dürfen.
    - Zu dem Antrag von Jan R. liegt ein Änderungsantrag von Jannik vor:
        - Die Versammlung möge beschließen:
            - Ersetze §1.3 EAP durch:
            - Die Kassenwartinnen und Kassenwarte dürfen die nachfolgend aufgelisteten Beschaffungen eigenständig tätigen. Auf Nachfrage legen sie auf der Vollversammlung für die getätigten Ausgaben Rechenschaft ab.
            - (1) Dem Bürobetrieb dienende Büromaterialen und Büroausstattungsgegenstände. Ein einzelner eigenständig zu beschaffender Büroausstattungsgegenstand darf 100 € im Anschaffungswert nicht übersteigen.
            - (2) Verbrauchsmaterialien für den laufenden Fachschaftsbetrieb.
            - (3) Kopierpapier und sonstige von Druckern benötigte Verbrauchsmaterialien.
            - (4) Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 1 und 2 dürfen insgesamt je Haushaltsjahr 1000 € nicht übersteigen. Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 3 dürfen den im Haushaltsposten vorgesehenen Ansatz nicht überschreiten.
        - Für die Änderung wird folgende Begründung geliefert:
            - Die Obergrenzen im urpsrünglichen Antrag haben sich auf Haushaltsposten bezogen, im Änderungsantrag wird eine allgemeine Obergrenze von 1.000 € festgesetzt. Zusätzlich wird das Wort „Hilfsmaterialien“ gestrichen, da dies sehr allgemeingültig interpretiert werden könne.
        - Jan R. nimmt den Änderungsantrag an.
    - Ronja merkt an, dass der Antrag eine völlige Neufassung gegenüber des aktuellen § 1.3 EAP darstelle.
    - Es wird über den Antrag abgestimmt und der Antrag wird angenommen.
    - **Beschluss:** Ersetze § 1.3 EAP durch: Die Kassenwartinnen und Kassenwarte dürfen die nachfolgend aufgelisteten Beschaffungen eigenständig tätigen. Auf Nachfrage legen sie auf der Vollversammlung für die getätigten Ausgaben Rechenschaft ab. (1) Dem Bürobetrieb dienende Büromaterialen und Büroausstattungsgegenstände. Ein einzelner eigenständig zu beschaffender Büroausstattungsgegenstand darf 100 € im Anschaffungswert nicht übersteigen. (2) Verbrauchsmaterialien für den laufenden Fachschaftsbetrieb. (3) Kopierpapier und sonstige von Druckern benötigte Verbrauchsmaterialien. (4) Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 1 und 2 dürfen insgesamt je Haushaltsjahr 1000 € nicht übersteigen. Die Kosten für Beschaffungen nach Abs. 3 dürfen den im Haushaltsposten vorgesehenen Ansatz nicht überschreiten. (M/0/4) *(EAP)*
- Printentest (Jan R.)
    - Jan R. stellt den Antrag vor:
        - Die Versammlung möge beschließen:
        - Ändere „6000“ in § 2.1 Abs. 5 Abschnitt b) EAP zu „8000“
    - Aktuelle Fassung im EAP
        - Für den Printentest stehen 6000 € an Fachschaftsmitteln zur Verfügung. Bis zu 3000 € können dabei im
        - Rahmen der Veranstaltung frei verwendet werden, für den Rest sind Einnahmen in entsprechender Höhe
        - einzuplanen.
    - Der Antrag erhöht dementsprechend das Budget des Printentests von 6000 € auf 8000 €.
    - Es gibt folgende Rückfragen an die Antragstellenden:
        - Philipp stellt eine Vielzahl an Fragen hintereinander und unterstellt den Antragsstellenden, „Demokratiesimulation“ zu betreiben. Jan R. merkt an, dass nicht alle Fragen

auf einmal beantwortet werden können und bittet Philipp, die Fragen nacheinander zu wiederholen:

- Wurde auf der letzten Fachschaftssitzung über Waffeleisen diskutiert?
  - Die Antragsteller*innen bestätigen dies. Es wird jedoch in Frage gestellt, welcher Zusammenhang zwischen der Frage und dem Antrag bestehe.
- Haben Gegenstimmen auf der Fachschaftssitzung wirtschaftlichere Alternativen mit selber Leistung vorgestellt?
  - Es standen zwei Produktarten im Raum: ein Gastro-Waffeleisen für 180 € sowie ein handelsübliches Waffeleisen für $\sim$ 40 €.
  - Mit normalen Waffeleisen sei eine Nutzung im Ausmaß des Printentests von der Printentest-Orgagruppe nicht für möglich befunden worden. Daher habe das Orga-Team des Printentests für die Gastro-Variante plädiert.
  - Der Antrag für die Beschaffung von Waffeleisen wurde auf der Fachschaftssitzung abgelehnt.
  - Das Orga-Team betont, dass sie die Nutzung handelsüblicher Waffeleisen nicht gegenüber den Helfis verantworten möchte.
- Soll ein erneutes Stellen des Antrags auf der nächsten Fachschaftssitzung die ursprüngliche Ablehnung gezielt umgehen?
  - Nein, lediglich werde ein Antrag erneut gestellt und nochmal erneut begründet.
- Es wird gefragt, mit welchen Mitteln die Gastro-Waffeleisen, welche auf der vorherigen Fachschaftssitzung thematisiert wurden, für den Printentest beschafft werden sollten?
  - Antwort (nach erneuter Stellung der Frage): Sie würden aus Fachschaftsmitteln bezahlt. Welche Einnahmequelle genau als Ursprung dient, könne die Kasse an dieser Stelle nicht beantworten.
- Ist eine Kompromiss-Lösung ausgeschlossen?
  - Die Orga befinde einen Durchsatz von 1000 Waffeln über handelsübliche Waffeleisen für nicht möglich.
- Jan R. merkt an, dass dieser konkrete Beschluss nur sehr wenig mit Waffeleisen zu tun habe.

· Zwischenrufe über die Sinnhaftigkeit der Waffeleisen.

· Mika S. bedauert die Entscheidung der Fachschaftssitzung. Er möchte aber den dadurch möglicherweise entstandenen Verlust (-1.700,00€) hervorheben, der durch Jan R. als Konsequenz genannt wurde.

· Jan R. und Julia entgegnen: Die Waffeleisen würden nicht mit dem Budget des Printentests bezahlt, das Gegenstand dieses EAP-Antrags ist. Außerdem entstünde der mögliche Verlust vor allem dadurch, dass Waffeln einen vergleichsweise hohen Gewinn abwerfen würden.

· Es werden weitere Rückfragen aus dem Plenum gestellt:
- Was bedeuten die 1700 € Verlust, warum wird mit weniger Verlust als in den letzten Jahren gerechnet?
  - Der Printenttest habe in den letzten Jahren einen Verlust von ca. 3000 € erwirtschaftet.
  - Die Fachschaft verkaufe jetzt Essen und habe dieses Jahr mehr Sponsoringmittel zur Verfügung als in den letzten Jahren.
  - Durch den Essensverkauf sei die Planung dieses Jahr auf Kostendeckung ausgelegt gewesen. Durch den Wegfall des Waffelverkaufs würde nun jedoch ein Verlust von 1700 € entstehen.
- Wurde ausgerechnet, wie viel Verlust mit Gastro- bzw. normalen Waffeleisen gemacht wird?
  - Nein, dies sei nicht berechnet worden, da die Printentest-Orga befürchten würde, dass normale Waffeleisen noch während der Veranstaltung kaputt gehen könnten

und durch die Nutzung von herkömmlichen Waffeleisen eine höhere Belastung für die Helfenden entstehen könnte.
- Wofür soll das höhere Budget verwendet werden?
  - Es solle mehr Glühwein angeboten werden.
  - Außerdem solle das Produktangebot deutlich vergrößert werden. Es sollen Käsespätzle, vegane Würstchen, Würstchen mit Fleisch, sowie Pommes und vielleicht die genannten Waffeln verkauft werden. Außerdem gebe es die Überlegung, auch die Menge an Printen zu erhöhen.
  - Durch den Verkauf sollen nicht nur die Ausgaben, sondern auch die Einnahmen erhöht werden.
- Es wird ein GO-Antrag auf Schließung der Redeliste gestellt:
  - Gegenrede durch Julia: Es scheine Diskussionsbedarf zu geben. Wir sollten uns aussprechen.
  - Abstimmung: Der GO-Antrag wird mit (16/31/12) abgelehnt.
- Die Diskussion wird fortgesetzt.
- Wie wirkt sich eine Änderung der Waffel-Planung auf das Saldo aus?
  - Die aktuelle Planung liege bei Ausgaben zwischen 6.000 und 7.000 €.
  - Jan R. antwortet, dass ohne Erhöhung der Ausgaben entweder weniger Glühwein oder weniger Essen gekauft werden könne. Der Verlust steige jedoch, wenn weniger Produkte zum Weiterverkauf angeboten werden könnten.
- Tom lädt zur nächsten Fachschaftssitzung am Montag, den 09. November ein, um das Thema Waffeleisen weiter zu diskutieren. Ferner merkt er an, dass sich durch die Budgeterhöhung das finanzielle Risiko erhöhe, aber das Event gleichzeitig durch eine Vergrößerung verbessere. In der Vergangenheit habe es jedoch wenig Probleme bezüglich Verlust gegeben.
- Philipp fragt erneut, ob es einen Antrag auf der gestrigen Fachschaftssitzung über die Waffeleisen gab?
  - Ja, es wurden Waffeleisen beantragt.
- Philipp behauptet, dass sich bei der letzten Fachschaftssitzung bei der Auszählung des Waffeleisen-Antrags um eine Stimme verzählt wurde und der Antrag nur deswegen abgelehnt wurde. Die Redeleitung der betroffenden Sitzung, sowie weitere Anwesende weisen diese Behauptung zurück.
- Jan R. merkt an, die Anpassung der Speisen sei Teil einer Verbesserung des Printentests, was auch zu kürzeren Schlangen führen solle. Einem erneuten Reibekuchen-Desaster (vgl. Printentest des letzten Jahres) solle ebenso vorgebeugt werden.
- Redaktionelle Ergänzung zur Einordnung:
  - Letztes Jahr wurden auf dem Printentest Reibekuchen angeboten. Aufgrund des starken Windes konnte die Zubereitung allerdings nicht wie geplant stattfinden und der Durchlauf war schließlich weitaus geringer als zuvor kalkuliert.
- Philipp fragt, ob dieses Jahr - wie die Reibekuchen letztes Jahr - wieder ein Gericht in einer großen Grillpfanne zubereitet werden soll?
  - Ja, es sollen Spätzle darin vorbereitet werden. Diese Zubereitung sei einmal ausgetestet worden, hier habe diese gut funktioniert, aber es war noch zu einer etwas wärmeren Zeit als der Printentest sein wird.

- Es wird zur Abstimmung über den Antrag übergegangen.
- Der Antrag wird mit (M/3/8) angenommen.
- **Beschluss:** Ändere „6000“ in § 2.1 Abs. 5 Abschnitt b) EAP zu „8000“. (M/3/8) *(EAP)*

- Overalls (Paul W.)
  - Paul W. stellt seinen Antrag vor:
    - Ersetze § 2.1 Abs. 23 EAP durch:
    - Die Fachschaft beschafft Overalls zum Verkauf an Studierende. Dafür stehen bis zu 4000 € pro Haushaltsjahr zur Verfügung.

- Paul W. erläutert, dieser Beschluss sei in ähnlicher Fassung bereits auf der letzten aoVV für das SAP beschlossen worden. Daher sei diese Erstsemesterwoche bereits ein direkter Verkauf der Overalls durchgeführt worden, anstatt der üblichen Sammelbestellung. Da dies gut funktioniert habe, solle der alte Beschluss für die Sammelbestellung nun damit ersetzt werden.
- Folgende Rückfragen werden an den Antragsteller gerichtet:
  - Welche Vorteile bietet der Direktverkauf?
    - Die Overalls könnten in der Erstsemesterwoche direkt verkauft werden und die Overalls könnten in der Fachschaft im Augustinerbach 2a begutachtet und direkt gekauft werden.
- Es wird über den Antrag abgestimmt und dieser wird angenommen.
- **Beschluss:** Ersetze § 2.1 Abs. 23 EAP durch: Die Fachschaft beschafft Overalls zum Verkauf an Studierende. Dafür stehen bis zu 4000 € pro Haushaltsjahr zur Verfügung. (M/0/5) *(EAP)*

– Vereinsmitgliedschaften (Jan K. und Ben P.):

- Jan K. und Ben P. stellen einen Antrag, welcher § 2.1 (15) des EAP ändern soll:
  - Der bisherige Absatz regelt die Bemühung der Fachschaft, dass die Studierendenschaft Mitglied im Verein zur Förderung der Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften e.V. (Förderverein der KIF) bleiben soll.
  - Diese Bemühung solle nun wegfallen, da der bisherige Absatz einen möglichen Austritt aus dem Verein in der Zukunft erheblich erschweren würde.
- Sie stellen den Antrag vor:
  - Ersetze § 2.1 (15) EAP:
  - Die Fachschaft bezahlt, solange die Studierendenschaft Mitglied der nachfolgenden Vereine ist, entsprechend den jeweiligen Satzungen und Beitragsordnungen der Vereine einen Mitgliedsbeitrag von insgesamt maximal 400 € pro Jahr:
  - (a) Verein zur Förderung der Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften e.V. (Sitz in Bremen)
- Jan K. erklärt, dass sie hier die Absicht der Fachschaft, sich zu bemühen, dass die Studierendenschaft Mitglied in diesem Verein bleibt, rausgestrichen haben, da sie selbst während sie die KIF in Aachen organisiert haben, einige schlechte Erfahrungen mit diesem Verein gehabt hätten.
- Es gibt folgende Rückfragen an die Antragstellenden:
  - Tom fragt, was dieser Beschluss hinsichtlich des Studierendenparlaments bedeutet, da auch viele Personen der Fachschaft dort gewählte Mitglieder sind und dort dann weiter über einen Austritt Mitentscheiden würden.
    - Jan K. erläutert, dass das Studierendenparlament vor Jahren beschlossen habe, dass die Studierendenschaft der RWTH Mitglied im Förderverein der KIF e.V. sein soll. Jedoch würde die Fachschaft die Mitgliedsbeiträge tragen.
    - Er erläutert weiter, dass derzeit unklar sei, wer aus dem Verein austreten kann und nur bekannt sei, dass die Fachschaft es nicht kann.
    - Durch die Änderung in diesem Beschluss sei es dem Kollektiv der Fachschaft erlaubt nachzuforschen, ob der AStA einfach austreten kann oder ob ein Beschluss des Studierendenparlaments notwendig sei und, falls ein Beschluss notwendig ist, einen entsprechenden Antrag zu stellen.
  - Jakob Fuchs fragt, ob es möglich wäre, einen Antrag darauf zu stellen, dass die Fachschaft sich auf jeden Fall darum bemüht herauszufinden, wie die Studierendenschaft aus diesem Verein austreten kann.
    - Jan K. antwortet, dass dies möglich wäre, dieser Beschluss jedoch auch auf einer Fachschaftssitzung möglich sei.
    - Einen solchen Antrag hier zu stellen koste Zeit und Ben P. und Jan K. wollten die begrenzte Zeit der Vollversammlung nicht hierfür nutzen.

- Tim fragt nach der Absicht der Antragsstellenden, herauszufinden ob ein Austritt möglich und - falls möglich - geplant ist?
  - Jan K. weist darauf hin, dass das Präsidium des Studierendenparlaments bereits gefragt wurde, ob sie den ursprünglichen Beschluss des Beitritts raussuchen könne. Die Hintergründe des in der Vergangenheit liegenden Beitritts würden gerade also erforscht werden.
  - Auf erneute Nachfrage, ob ein Austritt aus dem Verein geplant sei, entgegnet er, dass die Absicht des Austritts bestehe.
- Es wird nachgefragt, was Beispiele der schlechten Erfahrungen mit dem KIF e.V. sind?
  - Jan K. erläutert, dass der KIF e.V. die Fachschaft zum Beispiel bei dem BMFTR-Förderungsantrag für die vergangene Aachener KIF 2026 schlecht unterstützt habe. Dies zeige sich unter anderem in überflüssigen Auflagen durch den Verein oder fehlender Kommunikation über Hilfsmaterialien.
  - Es folgt eine Anmerkung durch Miriam
    - Die schlechte Kommunikation über die Hilfsmaterialien habe nicht allein an der Kommunikation des Fördervereins gelegen, sondern auch an der Kommunikation innerhalb der Fachschaftsorga.
  - Dieser Anmerkung stimmt Jan K. zu und er ergänzt ein weiteres Beispiel
    - Der Verein sei einen Vertrag mit der Fachschaft über die weiterleitung der Förderungsgelder des BMFTR eingegangen. Die Orga der Fachschaft habe die KIF mit dem maximalen genehmigten Betrag des BMFTR geplant. Mündlich sei der Fachschaft bestätigt worden, dass sie hier mit vollem Betrag rechnen dürften und sowieso den vollen Betrag durch den Verein erhalten würden, jedoch sei der schriftliche Vertrag explizit so angepasst worden, dass maximal die tatsächlich erhaltene Menge an Fördermitteln an die Fachschaft weitergeleitet werden würde.
- Jan K. möchte bezüglich des Antrags hinzufügen:
  - Das EAP enthalte diesen Absatz, da die Fachschaft im Jahr 2015 alle Fachschaftentagungen unserer Fachbereiche gleichzeitig ausgerichtet habe, die ZaPF-KIF-KoMa (ZKK). Nach der Ausrichtung dieser habe es nach der Auffassung der damaligen Organisationsgruppe noch zweckgebundene Restmittel gegeben.
  - Um diese Restmittel nicht für immer haben zu müssen, sie entschieden worden, den Fördervereinen beizutreten und bis zu einem festen vergangenen Datum - wo diese Restmittel aufgebraucht sind - diesen Beitrag zu zahlen.
  - Auf einer späteren Vollversammlung sei beschlossen worden, dass die Befristung der Zahlung des Beitrags aus dem EAP gestrichen werde. Damals sei keine Diskussion oder Begründung dafür protokolliert worden. Eine solche Begründung sei den Antragsstellenden nicht bekannt.
- Tom merkt weiterhin an:
  - Die Fachschaft oder Studierendenschaft seien ebenso keine Mitglieder im Zapf e.V. oder Koma e.V. Außerdem handele es sich bei den durch die Fachschaft beigetragenen 400 € nicht um den Grundbeitrag für Mitglieder, sondern um einen erhöhten Beitrag aufgrund der durch Jan K. erklärten Umstände.
- Miriam ergänzt, dass der Förderverein der KIF es zwar sehr schön fände, dass unsere Fachschaft den erhöhten Mitgliedsbeitrag zahlt, dieser jedoch nicht notwendig für den Verein sei.
- Sie ergänzt weiter, dass sie dennoch gerne hätte, dass die Studierendenschaft Mitglied in diesem Verein bleibt auch wenn dann ein geringerer Beitrag gezahlt wird.
- Ben P. ergänzt weiter, dass durch die Fachschaft bisher keine vollständig abgeschlossene Meinung über die Mitgliedschaft des Vereins habe. Ferner existiere nach aktueller Fassung des EAP eine doppelte Hürde für den Beschluss eines Austritts, welche durch diesen Antrag stark gesenkt werde.

        - Paul W. fragt, ob die Fachschaft, wenn die Studierendenschaft aus dem Förderverein der KIF austreten würde, nach dem derzeitigen EAP weiterhin bezahlen müsse. Da wir dann keine Rechnungen mehr erhalten würden, wäre dies nicht der Fall.
    - Es wird zur Abstimmung über den Antrag übergegangen.
    - Der Antrag wird mit (M/0/4) angenommen.
    - **Beschluss:** Ersetze § 2.1 (15) EAP: Die Fachschaft bezahlt, solange die Studierendenschaft Mitglied der nachfolgenden Vereine ist, entsprechend den jeweiligen Satzungen und Beitragsordnungen der Vereine einen Mitgliedsbeitrag von insgesamt maximal 400 € pro Jahr: (a) Verein zur Förderung der Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften e.V. (Sitz in Bremen). (M/0/4) *(EAP)*

- Andere Anträge
  - ZaPF
    - Julia stellt einen Antrag darauf, dass sich die Fachschaft für die Austragung einer ZaPF im Wintersemester 2027/2028 in Aachen bewirbt:
      - Die Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik der RWTH Aachen bewirbt sich auf der ZaPF am 12.11. bis 15.11. in Hamburg als Standort für die im Wintersemester 27/28 stattfindende Zusammenkunft und wird diese im Falle einer angenommenen Bewerbung organisieren und durchführen.
    - Julia erklärt, dass dies insbesondere der besseren Repräsentation der Physik innerhalb der Fachschaft dienen solle. Ferner benötige die ZaPF noch einen Austragungsort für den genannten Zeitraum.
    - Eine Gruppe an Verantwortlichen habe sich in Form des zuvor gewählten Kollektivs schon gefunden.
    - Julia lädt außerdem dazu ein, bei Interesse am Freitag (06.11.) um 16:00 zur Sitzung im Augustinerbach 2a zu kommen.
    - Es werden folgende Rückfragen an die Antragstellerin gerichtet:
      - Tom fragt, wie viele Teilnehmende für die ZaPF in Aachen erwartet werden und inwiefern das vergleichbar mit der KIF ist?
        - Auf der ZaPF seien meisten um die 250 Personen anwesend. Damit sei sie vermutlich minimal größer als die in Aachen ausgerichtete KIF.
      - Tom fragt, ob die Teilnehmenden nett sind?
        - Julia antwortet: „Die Leute sind sehr knuffig“.
      - Tom fragt, mit welchen finanziellen Dimensionen kalkuliert werden soll, falls die ZaPF wie geplant ausgerichtet werden soll?
        - Julia erklärt, dass Zahlen in dieser Hinsicht stark von Sponsoringmitteln abhingen.
        - Sie vermekt, dass die BMFTR-Förderungsanträge für die vergangenen 2 ZaPFen abgelehnt worden sind, da die Geschäftsordnung der ZaPF nicht den Förderrichtlinien des BMFTR entspreche.
        - Sie erläutert aber ebenso, dass das AG-Kollektiv im engen Austausch mit dem StAPF (dem ständige Ausschuss der ZaPF) stehe. Der StAPF arbeite mit höchster Motivation an einer förderfähigen Änderung der Geschäftsordnung.
        - Es werde außerdem mit circa 20.000 € Ausgaben gerechnet, die durch Sponsoringmittel, Teilnehmenden-Beiträge und die Förderung des Bundesministeriums gedeckt werden sollen.
      - Es wird gefragt, wie wahrscheinlich die Annahme der Bewerbung ist?
        - Dies hinge im Allgemeinen davon ab, wie viele Standorte sich bewerben.
        - Erfahrungsgemäß würden sich wenige Fachschaften bewerben, daher sei die Erfolgschance sehr groß. Bisher seien der Fachschaft keine weiteren Bewerbungen bekannt.
      - Tom fragt, welche Probleme die Orga bezüglich Helfis sehen könnte?
        - Die Suche nach Helfis, die für die konkrete Durchführung der ZaPF benötigt werden, werde frühestens zwei bis drei Monate vor Start der ZaPF beginnen.

        - Das Kollektiv bzw. das Orga-Team sei aber aktuell sehr offen gegenüber Vorschlägen und lädt zur Beteiligung an der Organisation ein.
        - Nach einer erfolgreichen Bewerbung seien im weiteren Verlauf auch bereits gezielte Veranstaltungen zum Gewinnen von Orga-Personen angedacht.
    - Es wird zur Abstimmung über den Antrag übergegangen.
    - Der Antrag wird mit (M/2/4) angenommen.
    - **Beschluss:** Die Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik der RWTH Aachen bewirbt sich auf der ZaPF am 12.11. bis 15.11. in Hamburg als Standort für die im Wintersemester 27/28 stattfindende Zusammenkunft und wird diese im Falle einer angenommenen Bewerbung organisieren und durchführen. (M/2/4)

– Einsatz bei potenzieller PO/ÜPO Verstöße (Jakob F.)
    - Jakob F. bringt einen Antrag über eine Verschärfung der Verpflichtungen der Fachschaft hinsichtlich der Nachverfolgung von Verstößen gegen die Prüfungsordnungen vor:
        · Ergänze an geeigneter Stelle im EAP:
        · Die Fachschaft setzt sich ein bei Beschwerden aus der Studierendenschaft wegen möglicher Verstöße gegen die Prüfungsordnungen und das Hochschulgesetz, gegen diese vorzugehen und explizit nicht wegen möglicher Vor- und/oder Nachteile darüber hinweg zu sehen.
    - Die Fachschaft soll sich demnach künftig bemühen, Beschwerden der Studierendenschaft über Verstöße gegen die Prüfungsordnungen gegenüber der Hochschule stärker und nachdrücklicher zu vertreten.
    - GO-Antrag durch Jan R.:
        · Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit soll der TOP Haushaltsplan vorgezogen werden.
        · Es gibt keine Gegenrede. Damit wird der GO-Antrag angenommen.
    - Fortsetzung des TOP Anträge nach Abschluss des TOP Haushaltsplan:
    - Jakob F. erklärt, dass es in der Vergangenheit mehrere Verstöße gegen die Prüfungsordnungen gegeben habe, bei denen die Fachschaft aus seiner Sicht eine stärkere Eskalation hätte erzwingen sollen.
    - Es gibt folgende Rückfragen an den Antragstellenden:
        · Mika S. merkt an:
            - Es sei zu bemerken, dass sich die Fachschaftssitzung bereits jetzt einen Konsens zu möglichen Verstößen der Prüfungsordnungen einzelner Module erarbeite.
            - Jakob F. entgegnet, dass der Antrag sich auf die allgemeine Pflicht der Fachschaft zur Vertretung von Studierendeninteressen fokussieren solle. Insbesondere solle die Fachschaft einem Druck durch die Hochschule nicht zu schnell nachgeben.
        · Miriam schlägt eine Anpassung der Formulierung im Antrag vor:
            - Der Antrag sollte weniger allgemein formuliert werden, da Verstöße gegen Prüfungsordnungen ohnehin bereits sorgfältig von den studentischen Gremienvertretungen behandelt würden. Sie hebt außerdem hervor, dass diese bei ihren Handlungsentscheidungen stets das Allgemeinwohl der Studierendenschaft priorisierten.
        · Tom begrüßt den von Jakob F. gestellten Antrag und bringt folgenden Änderungantrag ein:
            - Für eine konsequente Formulierung sollte „Verstoß gegen die Prüfungsordnungen“ zu „Verstoß gegen die Prüfungsordnungen oder das Hochschulgesetz des Landes“ ergänzt werden.
            - Jakob F. nimmt den Änderungsantrag an.
        · Tom stellt einen GO-Antrag:
            - Tom beantragt den Ausschluss der Öffentlichkeit bis auf die bereits im Saal Anwesenden. Weiterhin beantragt er einen Wechsel auf interne Protokollführung bis Abschluss der Diskussion um den aktuellen Antrag.

- Es gibt keine Gegenrede. Der GO-Antrag ist somit angenommen. Der Ausschluss der Öffentlichkeit wird sichergestellt. Die restliche Debatte über den von Jakob F. hervorgebrachten Antrag über die Verschärfung der Verpflichtungen der Fachschaft hinsichtlich der Nachverfolgung von Verstößen gegen die Prüfungsordnungen wird fortan intern protokolliert.
  - *[An dieser Stelle wurde intern protokolliert.]*
  - Der Öffentlichkeit wird wieder Einlass in den Saal gewährt und das Protokoll wird nun wieder öffentlich weitergeführt.
- Nach der Diskussion sieht der finale Antrag von Jakob F. wie folgt aus:
  - Ergänze an geeigneter Stelle im EAP:
  - Die Fachschaft setzt sich bei bekannten Verstößen gegen die Prüfungsordnungen oder das Hochschulgesetz, gegen diese ein und verpflichtet sich gegen diese vorzugehen und explizit nicht wegen möglicher Vor- und/oder Nachteile darüber hinweg zu sehen. Bei Beschwerden aus der Studierendenschaft sowie möglichen Verstößen wird geprüft.
- Es wird zur Abstimmung über den Antrag übergegangen, dieser wird mit (4/39/9) abgelehnt.

TOP 15 Haushaltsplan

- Jan R. und Ronja stellen den Haushaltsplan in seiner aktuellen Fassung vor.
- Es gab Änderungen gegenüber der zuvor verschickten Fassung, welche innerhalb des Dokuments blau gekennzeichnet sind. Das Dokument wird der Versammlung über den Beamer vorgestellt.
- Rückfragen an die Kasse bezüglich des Haushaltsplanes:
  - Tom fragt, ob sich die Fußnoten gegenüber der vorherigen Fassung des Haushaltsplanes geändert haben?
    - Es gab zuvor eine Fußnote „d“ („beliebige Unterteilung des Postens durch Finanzer“). Diese wurde gestrichen.
    - Ansonsten gab es keine Änderungen an den Fußnoten im Vergleich zu vorher.
  - Warum ist der Posten für Kontoführungsebühr so stark gestiegen?
    - Durch die KIF wurden innerhalb dieses Haushaltsjahres deutlich mehr Transaktionen getätigt. Außerdem hat die Fachschaft angefangen Kartenzahlungen zu akzeptieren und die Gebühren, die dadurch anfallen, werden auch darin verbucht.
    - Dadurch steigen die Kosten in diesem Posten.
- Es wird zur Abstimmung über den vorgelegten Haushaltsplan übergegangen.
- Der Haushaltsplan wird wie vorgestellt mit (M/0/1) angenommen.
- Dieser Haushaltsplan hängt dem Protokoll an.
- Gemäß des vorherigen GO-Antrags, wird nun mit dem TOP Anträge fortgefahren.

TOP 16 Lehrpreise und Vorlesungskritik

- Pitt merkt an, dass es langsam Zeit wird den H03 zu verlassen, da wir den Raum nur bis 14:15 Uhr gebucht haben. Daher soll durch die nächsten Tagesordnungspunkte schnell durchgearbeitet werden.
- Tim stellt die Lehrpreise kurz vor

  - Am 19.11. findet der Absolvententag Mathematik statt. Die Fachschaft wird dort wie üblich einen Lehrpreis in der Kategorie „beste Lehre“ sowie „beste unterstützende Lehre“ vergeben.
  - Weitere Informationen zu den Lehrpreisen können den Werbekanälen der Fachschaft entnommen werden.
- Tim fragt, ob noch Kritik zu den Vorlesungen von den Anwesenden geäußert werden möchte, dies ist nicht der Fall.

TOP 17 Anfragen an die Gremien

- Pitt fragt, ob es Anfragen an die Gremien gibt. Auch hier wird nach kurzer Wartezeit festgestellt, dass dies nicht der Fall ist.

TOP 18 Verschiedenes

- Ronja stellt vor, dass während der VV auf sie zugegangen wurde und Interesse daran besteht ein studentisches Zelten zu organisieren. Dafür soll vermutlich auf der übernächsten Fachschaftssitzung ein Arbeitskreis gegründet werden. Wer daran Interesse hat, dies mitzuorganisieren, wird eingeladen dort vorbeizukommen.
- Sandro ruft den AK „Privatsphäre und selbstorganisierte Sicherheit im Internet“ aus
  - Es wird vermutlich im 14-tägigen Turnus getagt werden und zwar immer Dienstag um 18:30 Uhr, in den Fachschaftsräumen im Informatikzentrum.
  - Die genauen Informationen folgen auf den bekannten Kanälen.
- Die ordentliche Vollversammlung wird um 14:17 beendet.

Ende der Sitzung: 14:17 Uhr